

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG  
IN ST. GILGEN

SALZBURG, 13. UND 14. JUNI 1786

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 962]

Der Leopoldl ist gesund und schlimm!

Salzb: den 13<sup>ten</sup> Junii

Mit Vergnügen habe vernommen, daß ihr glücklich zu Hause angelangt seyd.

5 S:<sup>e</sup> Hochf: Gnaden haben ihre Abreise bis Montag verschoben, da die Gräfin Wallis, die mit ihren 2 Söhnen auch mitgehen wird, bis dahin eintreffen wird. Vom *Gilowskij* ist keine Rede mehr, sondern Schlauka und Ankerbauer gehen mit, dann Oberstküchenmeister, und Peterman, Benike und Rieger. In Kuchl hat das Gewitter 5 Personen unter dem Rosenkranz in der Kürche erschlagen: und 2 Brautpersonen, die im Thürnberg  
10 waren und einen Kürzern aber gefährlichen Weeg nehmen wollten sind von einem Berg herabgestürzt. gestern und vorgestern waren schwere Gewitter im Anzuge, die glücklich mit, zwar sehr schweren, aber schnurgeraden Regengüssen vorüber gien-  
gen.

15 Der *Friseur* hat ein gläsl mit weicher Pomade nach eurem Anverlagen, wie er mir sagte, gebracht, dafür ich 12 x bezahlen musste. die Perücke *Frisur* werde schon pr 4 x bezahlen.

Zur Hubernannerl habe also gleich geschickt: sie hat nicht mehr als 12 neue Hauben  
20 zu machen, die fertig seyn müssen, folgich wird sie an dem, was sie für dich zu thun hat, so bald nicht Hand anlegen können. die Haube und den Hut zu schicken wird auch wohl meine Sache bleiben müssen, da sie keinen Schritt aus dem Hause thun kann, weil sie zu viel eylige Arbeit hat. Es wäre überhaupts besser gewesen, wenn du auch mir alles gesagt hättest, was hinaus zu schicken ist. Dermahl weis nichts anderes  
25 als den Hut, – die Haube, – und das anglois Kleid. – und die ClavierSeyte. – –

die Pomade und ein Geschmuckpürstel, das vermutlich dein seyn wird, bringt die Magd mit.

Diesen Augenblick war die Robini Lisl da, sie glaubte ihr wäret noch hier, sie war dann  
30 beym Leopoldl, wo eben auch die gute alte, eure neue Köchin, mit dem Kind spielte. Sie empfiehlt sich. ihr Bruder ist nun auch zurück kommen und wird im Herbst oder Fasching heurathen.

Heute Abend sind *General Joseph Collredo*, Gr: *Wallis* und seine Frau und der Sohn  
35 gr: *Rudolf* angekommen.

---

Heut frühe den 14<sup>ten</sup> *Junii*.

Den fleischkorb hätte die Magd leicht mit herein führen können: allein, du wirst ihn  
40 vergessen haben, und die Tresel braucht ja den Markkorb alle tage. – Ich habe die ge-  
wohnheit mir auf ein langes Stück Papier, das immer bey meiner Schreiberey liegt,  
alles zu notieren, was zu thun oder zu schreiben habe, sonst würde unter so vielen  
sachen, ganz natürlich auch manches vergessen. – ist es geschehen, so streiche ich es  
aus. ich notiere es meistens nur in der Geschwindigkeit mit dem Bleysteffen.

45 Der Leopoldl schickt euch viel 1000 Busserl! die Tresel und Nandl Küssen die Hände,  
der Heinrich empfiehlt sich, ich küsse euch von Herzen, grüsse die Kinder und bin  
ewig euer redlicher Vatter                      Mozart manu propria

Hier schicke dem *Carl* eine Geige!

50

[Adresse, Seite 4:]

*A Madame*

*Madame Sonnenbourg*

*à*

55 *St: Gilgen*